

Vom Lago Maggiore zum Ortasee (Italien) | 29.03. – 05.04.2025

6-tägige Frühlingswanderung für den eher gemütlichen Einstieg in die Wandersaison

Termin: 29.03. – 05.04.2025

Preis: 980 Euro

Mit Gepäcktransport

Diese Streckenwanderung richtet sich an weniger geübte und besonders genussorientierte Bergfreunde und -freundinnen. Sie macht mit einem Alpenraum bekannt, der zu den ältesten und beliebtesten Ferienzeilen der Nordeuropäer zählt, vermeidet dabei aber weitgehend die touristischen Trampelpfade.

Treffpunkt ist Cannobio, das schönste und ursprünglichste Städtchen am Lago Maggiore. Von hier aus geht es auf wunderschönen Wegen (und auch mal über Stock und Stein) in aussichtsreicher Höhe das komplette Westufer entlang bis Intra, wo wir – mit kurzem Abstecher auf die Isola Bella – nach Stresa übersetzen – wieder ein Örtchen mit großer Geschichte und bezaubernder Architektur.

Von dort steigen wir zum fantastischen Aussichtsberg Monte Falò auf, von wo es über verträumte Dörfchen an den Bilderbuchort Orta am gleichnamigen See hinuntergeht. Klar, dass wir noch nach S.Giulio, die berühmte Klosterinsel übersetzen.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Seenlandschaft mit mediterranem Charakter, Nischen absoluter Stille unweit der Tummelzonen, traditionelle Saumpfade durch die alte Kulturlandschaft, atmosphärische Städtchen und Bergdörfer mit pittoresken Gassen und tropisch anmutenden Gärten, sehenswerte Kirchen und Kapellen und der Sacro Monte di Orta, den Friedrich Nietzsche als schönsten Ort der Welt bezeichnet hat. Geschichte auf Schritt und Tritt jedenfalls.

Umfang der Tagesetappen

12 bis 16 km, längere Anstiege gibt es nur an zwei Tagen (aber auch kleine addieren sich). Die Herausforderungen sind mit einer durchschnittlichen Kondition aber gut zu meistern. Die reinen Laufzeiten betragen 3,5 bis 5,5 Stunden. Auch wenn die Streckenwanderung nicht zu den anspruchsvollsten Touren des TCEN-Programms gehört, wird man hin und wieder Schweiß auf der Stirn spüren.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, jedoch gelegentlich steile und ungepflegte Hangwege, bei denen man vor die Füße schauen muss.

Leistungen

7 Übernachtungen (familiengeführte Hotels) mit Frühstück und landestypischen Abendmenüs, Gepäcktransport.

Mindestteilnehmer*Innenzahl

10

Leitung

Geführt wird die konditionell nicht allzu anspruchsvolle Tour von der erfahrenen, kenntnisreichen und sympathischen Wanderleiterin Susanne Mayer, die das oberitalienische Seengebiet schon vor vielen Jahren zu ihrer Heimat gemacht hat.

Fluchtpunkt Hiddensee (Mecklenburg Vorpommern) | 30.03. – 05.04.2025

Wandern und Genießen auf der spannendsten Ostseeinsel

Termin: 30.03. – 05.04.2025

Preis: 950 Euro

Standortwanderung

Gerhart Hauptmann nannte Hiddensee „die geistvollste Insel Deutschlands“ und sorgte als großzügiger Gastgeber seines Sommerhauses mit dafür, dass sie es auch wurde. Das „Capri der Ostsee“ hätte sich aber auch ohne ihn zum Sehnsuchtsort der Künstler, Literaten und Wissenschaftler gemausert. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts reisten sie auf der Suche nach unverbrauchter Natur und Weltabgeschiedenheit auf die Insel, auf der man bislang vom Fischfang gelebt hatte: Albert Einstein, Joachim Ringelnatz, Sigmund Freud, Thomas Mann, Hans Fallada, Asta Nielsen, Carl Zuckmayer, Max Reinhard, Billy Wilder und viele andere, die das Image des Eilands als „Künstlerkolonie“ bis heute prägen.

Vor wenigen Jahren wurde Hiddensee dann auch noch durch Lutz Seilers Roman „Kruso“ verewigt – als Treffpunkt all derer, die „das Land [die DDR] verlassen hatten, ohne eine Grenze zu überschreiten“. Im Grunde gilt dies noch heute: Wer die moderne Zivilisation mit ihrem Autoverkehr, ihren wuchernden Neubaugebieten und dem Massentourismus hinter sich lassen will, zieht sich für ein paar Tage oder länger auf die langgestreckte Insel zurück, um an ihren endlosen Sandstränden entlang zu bummeln, ins Wasser zu springen oder einfach nur aufs Meer zu schauen. Auch die Hügellandschaft im Norden mit ihrer Steilküste und ihren wunderbaren Aussichtspunkten machen Hiddensee zu einem Biotop für WandererInnen. Es geht also keineswegs nur die ganze Zeit am Ufer entlang. Für einsame Strandspaziergänge bleibt an den Nachmittagen allerdings auch noch Zeit. Wenn das Wetter mitspielt dürften sich Frühlingsgefühle einstellen!

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Eine weitestgehend unverbaute Insel mit zahlreichen Schutzgebieten und Heidelandschaften, wundervolle Naturwege auf den Höhen des Dornbusch, bezaubernde Reetdächer, historische Hotelbauten und Traumhäuser in the middle of nowhere. Zudem eine Geschichte, die es in sich hat. Umfang der Tagesetappen

4 Wandertage mit 12-15 km Gesamtlänge, keine längeren Anstiege, so gut wie keine Asphaltpassagen. Ein bisschen Kondition und Trittsicherheit ist aber hilfreich. Reine Wanderzeit 3 bis 5 Stunden am Tag.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, jedoch hin und wieder auch steilere und ungepflegte Wege, bei denen man vor die Füße schauen muss.

Leistungen

6x Halbpension im Kultort Kloster – im hundert Jahre alten Traditionshotel „Hitthim“ (siehe Foto). Doppelzimmer mit Hafenblick. Eine dreistündige Expedition auf den Spuren der einstigen Künstler und Literaten, geleitet von der quicklebendigen Berliner Verlegerin und Kulturführerin Ute Fritsch, Museumseintritte.

Leitung

Wanderführer Gerhard Fitzthum.

Valli del Natisone I (Friaul) * | 20.04. – 27.04.2025

Frühlingswanderung durch die unbekanntten Welten Friauls.

Termin: 20.04 – 27.04.2025

Preis: 840 Euro

Mit Gepäcktransport

Treffpunkt ist Ostersonntag Abend in Cividale, dem schönsten Städtchen im östlichen Friaul. Die mittelschwere Wanderung führt über die einsamen Hügelketten an der Grenze zu Slowenien, quert dabei die weltfernen Natisone-Täler und endet am Samstag Abend wieder in Cividale.

Abreise ist Sonntag nach dem Frühstück. Heimreise mit dem Zug über Udine, Venedig-Mestre, Verona und den Brenner (oder per IC-Bus über Villach) zurück nach München.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Vergessene Bergdörfer und alte Kulturlandschaften im gemischtsprachlichen (italienisch/slowenischen) Grenzgebiet, historische Wege, bedeutende Kulturdenkmäler und Schauplätze bewegender Geschichte, kristallklare Wildbäche, Stille und Einsamkeit.

Umfang der Tagesetappen

Gesamt-Tagesaufstieg zumeist unter 1000 Höhenmeter, kaum längere Anstiege (aber auch kleinere Anstiege addieren sich!). Zudem sind zwei Etappen mit 6 Stunden Laufzeit recht lang.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, doch immer wieder schmale und ungepflegte Wege.

Leistungen

7x ÜN (Mix aus kleinen Hotels, Gasthäusern, Pensionen und Hütten, meist bescheiden, Doppelzimmer sind die Regel, aber nicht an jedem Tag möglich) mit Frühstück und reichhaltigen landestypischen Abendmenues, kompetente Tourenbegleitung, Gepäcktransport.

Leitung

Die Tour wird in diesem Jahr von Gerhard Fitzthum geführt, Antonietta Spizzo, die erfahrene, kenntnisreiche und sympathische Wanderleiterin aus der Region, wird ihn zwei oder drei Tage unterstützen.

Via del Mercato (Piemont/Tessin) | 09.05. – 16.05.2025

Sechs Wandertage in Valle Vigezzo und Centovalli

Termin: 09.05. – 16.05.2024

Preis: 1.150 Euro

Mit Gepäcktransport

Was sind schon Grenzen? Im Norden des Piemonts hielten sich die Menschen nie nur in politisch begrenzten Räumen auf. Die Walser wanderten aus dem oberen Rhonetal ein, Handelsgut wurde in beiden Richtungen über die Grenzen gebracht. Nicht nur nach Norden, sondern auch in Ost-West-Richtung, von den Ossola-Tälern ins Tessin.

Auf dieser mittelalterlichen Route werden wir uns in dieser Woche bewegen. Nach der Erkundung der Umgebung von Domodossola, der traditionsreichen Handelsmetropole mit ihrem samstäglichen Wochenmarkt geht es ins Valle Vigezzo. Wir wandern einige Etappen auf dem Marktweg – der Via del Mercato – und landen so im Tessin, im Centovalli. Zwischendurch fahren wir immer wieder einige Strecken mit der berühmten Schmalspurbahn, die das Centovalli hierzulande bekannt gemacht hat. Unsere Wanderreise endet in Ascona, dort blühen am Lago Maggiore nun schon die Kamelien. Treffpunkt ist Freitagabend im Zentrum von Domodossola, wo wir im Albergo-Ristorante „Da Sciolla“ logieren und den späteren Abend auf einer der schönsten Piazzen Oberitaliens verbringen.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Phantastische Bergpanoramen, archaische Ortsbilder, Geschichte zum Handel im Alpenraum und zu den Partisanen.

Umfang der Tagesetappen

Dies ist eine unserer leichteren Touren, was nicht heißt, dass man sich nicht auch mal anstrengen muss – wenn es hoch oder runter geht. Das Angebot richtet sich an Menschen, die es zum Beginn der Wandersaison nicht gleich übertreiben wollen. Die Tagesetappen sind etwas kürzer, wir machen weniger Höhenmeter und sind meistens vier bis fünf Stunden unterwegs (reine Laufzeit!), steigern uns aber im Laufe der Woche. Jedenfalls bleibt genügend freie Zeit, um sich mit einem Buch in ein Caffè zu setzen oder um zu fotografieren. Zudem wechseln wir seltener das Hotel. Klar, dass sich der Aufenthalt auf der Schweizer Seite des Lago Maggiore im Reisepreis niederschlägt!

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, zwischendrin aber auch mal der eine oder andere schmale, rutschige Steig. Die Trittsicherheit, die man beim Bergwandern braucht, ist auch hier nötig. Wir wandern über markante Hügel, steigen aber nicht auf hohe Berge. Es sind aber keine Turnschuh-Spaziergänge! Das Wandern im Gebirge bleibt auch anstrengend, wenn man sich große Höhenunterschiede spart.

Leistungen

7 Übernachtungen (familiengeführte Hotels) mit Frühstück und landestypischen Abendmenüs, in aller Regel Zweibettzimmer. Am Ende des fünften Wandertags übernachten wir wundervoll abgelegen im Campo Rasa – einer Ferienoase mit ursprünglicher Bergdorfarchitektur, wo es aber nur Drei- und Vierbett-Zimmer gibt. Tourenbegleitung, thematische Einführung, Gepäcktransport.

Leitung

Die Tour wird von der renommierten Reisejournalistin und Italien- und Tessin-Kennerin Barbara Schaefer geführt.

Zwischen Himmel und Hölle II (Slowenien)* | 17.05 – 24.05.2025

Teil 2: 6-Wandertage zwischen Triglav und Triest

Termin: 17.05 - 24.05.2025

Preis: 920 Euro

Mit Gepäcktransport

Die mittelschwere Wanderung besteht aus einer Durchquerung des slowenischen Alpenraums in drei Etappen: "Zwischen Himmel und Hölle".

Teil I (2024): führt über die Pokljuka-Hochebene zum Wocheiner See (einer der schönsten der Alpen!) und von dort weiter nach Süden bis ins Bergarbeiterstädtchen Idrija.

Teil II (2025): geht es dann aussichtsreich der Südkante der Alpen entlang und endet in Matavun, am Eingang der weltberühmten St. Kanzianshöhlen. Hatten wir in der ersten Woche den fast 3000 Meter hohen Göttersitz des Triglav (den 'Himmel') im Blick, so ist das Panorama im Lauf der zweiten von der Adria bestimmt. In den letzten beiden Tagen tauchen wir dann in den Karst mit seinen Höhlenlabyrinthen (Hölle!) ein, dessen landschaftliche Vielfalt uns verzaubern wird. Unterwegs folgen wir den erstaunlich gut erhaltenen Spuren, die die Partisanen an diesem Ende der Welt hinterlassen haben.

Im nächsten Jahr (2026) geht es dann durch den slowenischen und italienischen Karst nach Triest.

Anreise

Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist übrigens ganz unproblematisch. Nachtzug und Eurocity fahren direkt von Frankfurt nach Ljubljana! Von dort dann noch ein Stück mit dem Bus. Rückfahrt vom Bahnhof Divaca aus.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Unverbrauchte Natur, glasklare Flüsse, intakte Kulturlandschaften, großartige Panoramen, die Geschichte der Partisanen, Stille und Einsamkeit.

Umfang der Tagesetappen

Täglich etwa 6 Std. Gehzeit, max. 700 Höhenmeter Aufstieg am Stück.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, jedoch hin und wieder steinige Wege (Karstuntergründe!). Es braucht Trittsicherheit und ein bisschen Ausdauer. Für Bergwandlerneulinge nur bedingt geeignet!

Leistungen

7x HP, thematische Einführung, Eintritte, Zwischentransfers, Gepäcktransport.

Leitung

Fachkundige Tour-Führung von Gerhard Fitzthum

Val Varaita (Piemont)* | 15.06. – 22.06.2025

6-Tage durch das weltferne Nachbartal der Valle Maira (Piemont/GTA)

Termin: 15.06. - 22.06.2025

Preis: 980 Euro

Mit Gepäcktransport

Eine etwas leichtere Variante der bisherigen Varaita-Tour: weniger Höhenmeter, komfortablere Unterkünfte. Auf verwunschenen und aussichtsreichen Wegen durchstreifen wir das von der allgemeinen Entwicklung abgehängte Westalpental und tauchen dabei auch in das gottverlassene Seitental Vallone di Gilba ein. Ein großartiges Erlebnis der Ursprünglichkeit und der Stille.

Um die vielen rutschigen und steinigen Wege zu meistern, sollte man Übung im Bergwandern haben – und auch etwas Kondition. Dafür lernt man eine einmalige urtümliche Kulturlandschaft kennen, die von historischen Saumpfadern, unzerstörten Ortsbildern und Zivilisationsferne geprägt ist.

Anreise

Treffpunkt ist Samstag Abend im mittelalterlichen Städtchen Saluzzo, am Alpenrand südöstlich von Turin. Der Ort ist so einzigartig, dass man mindestens einen Tag früher anreisen sollte. Abreise ist am darauf folgenden Samstag gegen 10:20 Uhr in Sampyre, Busankunft am überregionalen Zugbahnhof Savigliano um 11.46 Uhr. Wer früher los muss, kann vor Ort einen Shuttlebus chartern. Per Zug erreicht man Frankfurt dann gegen Mitternacht.

Umfang der Tagesetappen

12-20 Km (4,5-7 Stunden reine Laufzeit), in der Regel nicht mehr als 500-600 Meter Anstiege am Tag also auch für weniger Trainierte machbar. Trotzdem keine Spaziergänge !

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, aber auch keine Wanderautobahnen.

Leistungen

7 Übernachtungen mit opulenten piemontesischen Abendmenues (incl. Wein) in Zwei- bis 4-Bettzimmern (auch Ehepaare müssen mal damit rechnen, in einem Vierbettzimmer zu übernachten), fachkundige Tour-Führung von Gerhard Fitzthum Gepäcktransport, Eintritte und Transfers. In der ersten und der zweiten (sehr komfortablen) Unterkunft bleiben wir jeweils 2 Nächte, kehren also einmal abends wieder zurück.

Leitung

Fachkundige Tour-Führung von Gerhard Fitzthum

Monte Rosa (Piemont)* I | 22.06. – 29.06.2025

Sechs Wandertage auf der nördlichen GTA

Termin: 22.06. - 29.06.2025

Preis: 950 Euro

Mit Gepäcktransport

Die Wanderung südlich des Monte Rosa ist die seit Jahren beliebteste Tour aus dem TCEN-Programm.

Treffpunkt ist am Sonntagabend in der Nähe von Domodossola (Bahnlinie Basel-Brig-Mailand). Wir bewegen uns dabei in sechs Wandertagen durch den Siedlungsraum jener ersten Kolonisten des Hochgebirges, die Walser genannt werden: Val Strona, Val Sesia, Anzascatal und Seitentäler.

Dabei werden bis zu 1900m-hohe Pässe auf historischen Wegen überschritten. Rückfahrt ist Sonntag früh von Macugnaga aus (mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich). Spätestens um 11 Uhr erreicht man dann den Bahnhof von Domodossola – auf der Eurocity-Linie Mailand-Basel.

Thematische Besonderheiten

Walsersiedlungen, alte Passwege und Saumpfade, traumverlorene Berglandschaften und unvergessliche Ortsbilder, knisternde Nähe zum Monte Rosa, dem zweithöchsten Massiv der Alpen. Schöne Badestellen.

Umfang der Tagesetappen

15 bis 22 Kilometer (tägliche Laufzeit: 5- 6,5 Stunden).

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine. Die Tour gehört nicht zu den schwersten aus dem TCEN-Programm, setzt aber einen gewissen Konditionsstand voraus. Man muss in der Lage sein, bis zu 1000 Meter auf- und absteigen zu können.

Leistungen

7x HP (hauptsächlich kleine Hotels, aber auch eine Hütte.) mit opulenten piemontesischen Abendmenüs (incl. Wein), Gepäcktransport, Museumsbesuch (evtl.), Transfers innerhalb des Wanderprogramms.

Leitung

Kompetente Tour Begleitung von Susanne Mayer.

Monte Rosa (Piemont)* II | 19.07. – 26.07.2025

Sechs Wandertage auf der nördlichen GTA

Termin: 19.07. - 26.07.2025

Preis: 950 Euro

Mit Gepäcktransport

Die Wanderung südlich des Monte Rosa ist die seit Jahren beliebteste Tour aus dem TCEN-Programm.

Treffpunkt ist am Samstagabend in der Nähe von Domodossola (Bahnlinie Basel-Brig-Mailand). Wir bewegen uns dabei in sechs Wandertagen durch den Siedlungsraum jener ersten Kolonisten des Hochgebirges, die Walser genannt werden: Val Strona, Val Sesia, Anzascatal und Seitentäler.

Dabei werden bis zu 1900m-hohe Pässe auf historischen Wegen überschritten. Rückfahrt ist Samstag früh von Macugnaga aus (mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich). Spätestens um 11 Uhr erreicht man dann den Bahnhof von Domodossola – auf der Eurocity-Linie Mailand-Basel.

Thematische Besonderheiten

Walsersiedlungen, alte Passwege und Saumpfade, traumverlorene Berglandschaften und unvergessliche Ortsbilder, knisternde Nähe zum Monte Rosa, dem zweithöchsten Massiv der Alpen. Schöne Badestellen.

Umfang der Tagesetappen

15 bis 22 Kilometer (tägliche Laufzeit: 5- 6,5 Stunden).

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine. Die Tour gehört nicht zu den schwersten aus dem TCEN-Programm, setzt aber einen gewissen Konditionsstand voraus. Man muss in der Lage sein, bis zu 1000 Meter auf- und absteigen zu können.

Leistungen

7x HP (hauptsächlich kleine Hotels, aber auch eine Hütte.) mit opulenten piemontesischen Abendmenüs (incl. Wein), Gepäcktransport, Museumsbesuch (evtl.), Transfers innerhalb des Wanderprogramms.

Leitung

Kompetente Tour Begleitung von Susanne Mayer.

Val d'Ossola (Piemont) | 23.08. – 30.08.2025

Sechs Wandertage zwischen Kultur und Natur im unbekanntem Norden Piemonts

Termin: 23.08. – 30.08.2025

Preis: 890 Euro

Mit Gepäcktransport

Trotz ihrer geographischen Nähe zum deutschen Sprachraum sind die Ossola-Täler den meisten von uns völlig fremd geblieben. Zwar ist jeder schon mal mit dem Zug oder dem Auto an Domodossola vorüber gefahren, nach Norden abgelenkt dürften hier aber die wenigsten sein – schließlich will, wer den Simplon hinter sich gelassen hat, in den Süden!

Dabei verpasst man den landschaftlich sehr reizvollen und touristisch kaum erschlossenen Taleinschnitt des Toce, der im 19. Jahrhundert Reisende aus ganz Europa anzog, weil er im Ruf stand, den schönsten Wasserfall der Alpen zu besitzen.

Die von uns besuchten Täler Val Antigorio und Val Formazza (der untere bzw. obere Talabschnitt des Toce) bestechen durch urtümliche Architektur, große Einsamkeit und historische Saumpfade, die das Herz jedes Wanderers höher schlagen lassen.

Treffpunkt ist Samstagabend im Zentrum von Domodossola, wo wir im altherwürdigen Albergo-Ristorante „Da Sciolla“ logieren und den späteren Abend auf einer der schönsten Piazzen Oberitaliens verbringen. Die Reise endet Samstag nach dem Frühstück: Busfahrt von Ponte Formazza nach Domodossola.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Phantastische Bergpanoramen, Dörfer ohne Straßenanschluss, die berühmte Cascata del Toce, eine geheimnisvolle Gletscherschlucht, mittelalterliche Bogenbrücken, traumhafte Badestellen.

Umfang der Tagesetappen

Dank des Gepäcktransports keine allzu schwierige Tour! Trotzdem keine Spaziergänge – an zwei Tagen müssen wir jeweils insgesamt rund 900 Höhenmeter aufsteigen. Zweimal bleiben wir aber zwei Nächte an einem Ort, was die Möglichkeit eröffnet, eine Etappe auszulassen oder abzukürzen.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, zwischendrin aber auch mal der eine oder andere schmale, rutschige Steig. Wir bewegen uns zunächst in niedriger Höhe, steigen dann aber auf mehr als 2000 Meter auf; wo es auch mal kühl werden kann. Selbst im Sommer.

Leistungen

7 Übernachtungen (familiengeführte Hotels, drei Berghütten) mit Frühstück und exzellenten landestypischen Abendmenüs (incl. Wein), Tourenbegleitung, thematische Einführung, Gepäcktransport. In der Salecchio-Hütte steht uns das große Gepäck nicht zur Verfügung. Es erwartet uns erst in der nächsten Unterkunft.

Leitung

Die Tour wird von der wunderbaren Susanne Mayer geführt, die seit Jahren in der Region lebt.

Via Sett (Alpenüberquerung)* | 23.08. – 29.08.2025

Auf Säumerwegen aus der Bündner Bergwelt an den Comer See

Termin: 23.08. – 28.08.2025

Preis: 1.030 Euro

Mit Gepäcktransport

Wegverlauf: Wir folgen dem schon zu Römerzeiten begangenen Handelsweg über den Septimerpass ins Bergell, wo die mittelalterlichen Saumpfade besonders gut erhalten sind. Dort machen wir nicht nur einen Abstecher ins Bilderbuchdorf Soglio, sondern übernachten auch im weltfernen Dörfchen Savogno, das noch heute keinen Straßenanschluss hat.

An den berühmten Wasserfällen Aquafraggia vorbei erreichen wir am nächsten Tag das von den Römern gegründete Chiavenna, heute eines der intaktesten mittelalterlichen Städtchen Oberitaliens. Schließlich folgen wir auf der kaum begangenen Via Francisca der weltabgewandten Talseite der Mera bis an die Gestade des Comer Sees.

Die Tour endet am Donnerstag Morgen gegen 10 Uhr in Gera am Ostufer des Lago di Como, von wo aus man entweder über den Splügen-Pass bzw. St. Moritz zurück nach Thusis, oder mit dem Bus direkt nach Lugano fahren kann.

Ebenfalls möglich und empfehlenswert ist eine private Anschlusstour auf der aussichtsreichen Via dei Monti Lariani. Wer will kann sich an den Tagen vor unserem Wanderstart, also am 21. und 22. August auf eigene Faust einlaufen – von Tiefenkastel nach Savognin bzw. von dort zur Alp Flix.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Faszinierende Bergpanoramen, historische Dörfer und Städtchen, mittelalterliche Wegstücke, Geschichte auf Schritt und Tritt.

Umfang der Tagesetappen

Bis zu 20 Km. Insgesamt keine allzu schwierige und harte Tour, maximal 500 Meter Aufstieg am Stück. Fast alle Strecken können auch per Postauto abgekürzt werden.

Leistungen

6x HP mit landestypischen Abendessen in vornehmlich sehr komfortablen Hotels, 3x die teure Schweiz, drei mal Lombardei, kompetente Begleitung, Gepäcktransport.

Leitung

Geführt wird die Tour von Gerhard Fitzthum,

Monti Maggiore (Piemont / Lombardei)* | 20.09. – 27.09.2025

Vom Centovalli durch die Traumlandschaft des Lago Maggiore

Termin: 20.09. – 27.09.2025

Preis: 980 Euro

Mit Gepäcktransport

Diese Tour ist eine neue Variante der bisherigen Monti Maggiore-Wanderung. Sie macht mit einer Alpenregion bekannt, die zu den ältesten und beliebtesten Feriendestinationen Europas gehört, vermeidet dabei aber weitgehend die touristischen Ballungsräume.

Treffpunkt und Startpunkt ist Santa Maria Maggiore im Centovalli (unkomplizierte Anreise über Domodossola) . Von hier tauchen wir ins gottverlassen Val Cannobina ein und berühren dabei auch den Nationalpark Val Grande. Nach zwei Wandertagen auf uralten und halbvergessenen Saumpfaden erreichen wir mit Cannobio das schönste Städtchen am Lago Maggiore, wo wir uns für zwei Nächte in bester Lage einquartieren. Wer auf der endlosen Seepromenade keine Urlaubsgefühle entwickelt, ist selber schuld. Wer sich ein Bad im noch warmen Wasser entgehen lässt, ebenfalls. In der zweiten Wochenhälfte folgen wir dem aussichtsreichen Höhenzug in Richtung Verbania.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Seenlandschaft mit mediterranem Charakter, Nischen absoluter Stille unweit der Tummelzonen, traditionelle Saumpfade durch die untergehende Kulturlandschaft.

Umfang der Tagesetappen

15 bis 20 km, längere Anstiege gibt es kaum (aber auch kleine addieren sich). Die Herausforderungen sind mit einer durchschnittlichen Kondition aber gut zu meistern. Die reinen Laufzeiten betragen 4,5 bis 6,5 Stunden. Natürlich sollte man nicht das erste Mal im Gebirge wandern.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, jedoch hin und wieder steile und ungepflegte Bergwege, bei denen man vor die Füße schauen muss.

Leistungen

7 Übernachtungen (familiengeführte Hotels) mit Frühstück und landestypischen Abendmenüs, 2- und 3-Bettzimmer, Gepäcktransport.

Leitung

Fachkundige Tour-Führung von Gerhard Fitzthum

Valli del Natisone II (Friaul) * | 04.10. – 11.10.2025

Herbstwanderung durch die unbekanntesten Welten Friauls.

Termin: 04.10. – 11.10.2025

Preis: 840 Euro

Mit Gepäcktransport

Treffpunkt ist Samstag Abend in Cividale, dem schönsten Städtchen im östlichen Friaul. Die mittelschwere Wanderung führt über die einsamen Hügelketten an der Grenze zu Slowenien, quert dabei die weltfernen Natisone-Täler und endet am Freitag Abend wieder in Cividale.

Abreise ist Samstag nach dem Frühstück. Heimreise mit dem Zug über Udine, Venedig-Mestre, Verona und den Brenner (oder per IC-Bus über Villach) zurück nach München.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Vergessene Bergdörfer und alte Kulturlandschaften im gemischtsprachlichen (italienisch/slowenischen) Grenzgebiet, historische Wege, bedeutende Kulturdenkmäler und Schauplätze bewegender Geschichte, kristallklare Wildbäche, Stille und Einsamkeit.

Umfang der Tagesetappen

Gesamt-Tagesaufstieg zumeist unter 1000 Höhenmeter, kaum längere Anstiege (aber auch kleinere Anstiege addieren sich!). Zudem sind zwei Etappen mit 6 Stunden Laufzeit recht lang.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, doch immer wieder schmale und ungepflegte Wege.

Leistungen

7x ÜN (Mix aus kleinen Hotels, Gasthäusern, Pensionen und Hütten, meist bescheiden, Doppelzimmer sind die Regel, aber nicht an jedem Tag möglich) mit Frühstück und reichhaltigen landestypischen Abendmenues, kompetente Tourenbegleitung, Gepäcktransport.

Leitung

Wie jedes Jahr wird die Tour von Antonietta Spizzo geführt, einer erfahrenen, kenntnisreichen und sympathischen Hüttenwartin und Deutschlehrerin aus der Region.

Cinque Terre (Italien) | 05.10. – 11.10.2025

Sechs Tage im bekanntesten italienischen Wandergebiet außerhalb der Alpen

Termin: 05.10. – 11.10.2025

Preis: 950 Euro

Standortwanderung

Die Cinqueterre gehören zu den Sehnsuchtsorten Italiens – auch wegen ihres fantastischen Wegenetzes mit Meerblick. Kein Wunder, dass die fünf Traumdörfchen an den Steilhängen der Riviera ziemlich gut besucht sind. Um dem Trubel zu entgehen, ziehen wir uns nicht nur in die Nebensaison zurück, sondern weichen immer wieder auf schönsten Wegen ins kaum betretene Hinterland aus – wo uns ein großflächiger Naturpark erwartet, der durch eine unvergleichliche mediterrane Vegetation besticht.

Natürlich bleiben aber auch die berühmten Dörfchen nicht ausgespart – und auch das Meer nicht, das um diese Jahreszeit noch mehr als 20 Grad warm zu sein pflegt.

Umfang der Tagesetappen

Aus dem Blickwinkel des Bergwanderers sind die Höhenunterschiede gering, nur einmal 660 Meter Aufstieg am Stück, sonst nur ‚kleinere‘. Aufstiege zwischen 300 und 500 Metern. Um leichte Spaziergänge handelt es sich trotzdem nicht – die (reinen) Laufzeiten betragen 4 bis 6 Stunden am Tag.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine, aber steile steinige Wegstücke, die bei Nässe rutschig sein können.

Leistungen

6 mal Halbpension im Hotel, Eintritte, Transfers mit Zug und Schiff.

Leitung

Die Wanderung wird von Barbara Schaefer geleitet, unterstützt von einem regionalen Naturparkguide.

Mali Losinj II (Kroatische Insel) | 11.10. – 18.10.2025

Sechs entspannende Wandertage auf einer glücklichen kroatischen Insel

Termin: 11.10. – 18.10.2025

Preis: 950 Euro

Standortwanderung

Achtung:

Eventuell wird die Reise um einen weiteren Tag verlängert (nach vorne!). Für den zusätzlichen Wandertag mit Bootsfahrt und natürlich Halbpension würden 100 Euro Aufpreis fällig.

In sechs Wandertagen erschließen wir uns die bezaubernde Adriainsel, auf der einst die bessere Gesellschaft des Habsburgerreichs zu überwintern pflegte. Es gibt kaum einem Ort in Europa mit milderem Klima! Wenn nicht gerade die Bora weht, werden wir Badetemperaturen haben.

Die Rede von mediterranem Ambiente wäre fast ein bisschen untertrieben – die Palmen sind höher als die Häuser, die bezaubernde Hafepromenade wird von gigantischen Kakteen bewacht. Das sich an die Insel Cres anschließende Eiland ist durchaus gebirgig und damit bestens zum Wandern geeignet. Natürlich besteigen wir die höchste Erhebung, die 580 Meter hohe Televrina, die bei den Kroaten Osorcica heißt. Das Panorama ist atemberaubend, mal sieht man das Meer auf der einen, mal auf der anderen Seite. Nach vier Übernachtungen wechseln wir von Mali Losinj nach Nerezine, ein bezauberndes Fischerdorf am Nordufer.

Anreise

Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist übrigens ganz unproblematisch. Am einfachsten mit Nachtzügen, die direkt bis nach Ljubljana oder Rijeka fahren. Dort geht jeden Nachmittag ein Katamaran nach Mali Losinj – und mittags ein Bus.

Naturräumliche und thematische Besonderheiten

Wir genießen nicht nur einmalig stille Inselszenarien, sondern auch eine großartige Küche, Spezialitäten sind Fisch- und Lammgerichte.

Umfang der Tagesetappen

10 – 20 Kilometer, Anstiege bis 580m.

Alpinistische Schwierigkeiten

Keine. Auf Karstuntergründen zu wandern ist aber immer mal wieder anstrengend. Man sollte gut zu Fuß sein!

Leistungen

7x ÜF in komfortablen Hotels mit bestem Abendessen, thematische Einführung, Bootstransfers, Eintritte.

Leitung

Geführt wird die Tour von Gerhard Fitzthum,